

lung von *Harry und Sally* wiedergefunden, einem Sp
plung von *Harry und Sally* wiedergefunden, einem Sp
em, den er schon mehrmals gesehen hatte. An seinem Kai
le anderen zuvor in Einsamkeit verbrachte.

Dann kam der Zug zurück: Pünktlich auf die Minute ch
ichte er sein Ziel und brachte die abendliche Dunkelhe
it. Michele beobachtete, wie Schüler und Lehrerinnen eil
am Bahnhofsausgang strebten, wie die Pendler sich un
ickten, in den Gesichtern Zufriedenheit angesichts d
ohlverdienten Feierabends, und wieder Lokführer und d
ontrolleur sich auf den Heimweg machten, nachdem s
ch mit einem kurzen Gruß von ihm verabschiedet hatten.
Nun stieg er endlich in den Zug. Zufrieden registierte
en Geruch nach Metall und Kunstleder. Er atmete ihn ti
n und kam sich dabei vor, als hätte er einen alten Freun
iedergefunden.

Auf seinem Kontrollgang zur Spitze des Zuges sammelte
ie üblich Papiere und Abfälle auf, musste aber immer wi
er feststellen, dass er ziemlich zerstreut war. Schneller a
nst durchwanderte er die Waggonis. Den Grund dafi
nnte er genau, auch wenn er versuchte, ihn vor sich selb
verbergen: Er hatte es eilig, in den dritten Waggon zu
ummer 24 zu gelangen. Er versuchte, nicht auf das Poche
ines Herzens zu achten, das immer lauter und schneller
urde. Als er endlich angekommen war, meinte er, eine
nz besonderen Duft in der Luft wahrzunehmen, der sich
n den gewohnten Gerüchen des Zugs abhob. Der Du
n Elenas Haut, der förmlich greifbar schien. Verdrängt blie
ichele stehen. Er glaubte seinen Augen nicht zu trauen
er auf der Nummer 24 eine menschliche Gestalt erblickt
nfach nur die erste Frau, mit der er nach langer Trennung
hweigens gesprochen hatte, die erste Person, die zu ihm
aus gekommen war und seine Isolation mit einem wahr
ukenschlag durchbrochen hatte. Statt sich davon in A
hr versetzen zu lassen, sollte er sie einfach nur so sch
e möglich vergessen. Also war er aufgestanden und ha
n Fernseher ausgeschaltet, und zwar genau an der Ste
Sally im Restaurant einen Orgasmus simulierte. Der G
anke, dass Frau mit Lust nur vortauschen konnte
urzte ihn in Hoffnungslosigkeit und verstärkte sein Ger
nutzlosen Ausgeliefertseins. Wenn man es recht bedachte
tte, ja auch seine Mutter nur so geliebt hätte, würde sie
bbeit, um ihn dann einfach so aus dem Leben zu verlass
ed, da er selbst noch ein Kind gewesen war, hatte er ke
ance gehabt, nicht auf sie heranzufallen. Ich kann Wa
illich von Eügen unterscheiden, dachte er bitter. Dann
im letzten Nachschluck Tee – was ihm die Bihlysszene
rims eingefallen, als Billys Schwester Meg Ryan eine Lie
klärung machte. Mindestens viermal hatte er das schon
men, und jedes Mal hatte es ihn fast zu Tränen geführt. E
würde es ihn persönlich betreffen, schien wirklich wahr
konnte erfundene Geschichten nicht vom wirklich
eben unterscheiden. Höchste Zeit, ins Bett zu gehen.

plung von *Harry und Sally* wiedergefunden, einem Sp
nm, den er schon mehrmals gesehen hatte. An seinem Kai
nntee nippend war ihm plötzlich aufgefallen, dass ihn M